

Quantitativer Blasenkrebs-Schnelltest macht das Risiko messbar

Freiburg, 15. Dezember 2015 – Die Diagnose von Karzinomen der Harnblase erfolgt meistens durch Zystoskopie oder Urinzytologie. Daneben stehen Schnelltests zur Verfügung, die Tumor-assoziierte Proteine oder Proteinfragmente in Urinproben nachweisen. Herkömmliche Schnelltests sind auf einfache positive oder negative Ergebnisse limitiert und haben teilweise eine geringe Sensitivität oder zeigen Interferenzen mit Blut im Urin, dem Hauptsymptom für Blasenkrebs.

Derzeit ist nur mit einem Schnelltest die patientennahe Quantifizierung Blasenkrebs-assoziiierter Marker und damit eine genauere Risikoeinschätzung möglich. Der Test weist lösliche Fragmente der Zytokeratine 8 und 18 nach (UBC® Rapid). Mittlerweise haben mehrere Studien gezeigt, dass die Konzentration im Urin mit zunehmender Wahrscheinlichkeit für einen Hochrisiko-Tumor steigt.

Die Sensitivität des quantitativen Schnelltests lag in einer Studie der Universität Tübingen insgesamt bei 60,7% und die Spezifität bei 70,1%. Bei G3/Cis Tumoren wurde eine Sensitivität von 77,3% festgestellt.¹ In einer Studie der Universität Gießen betrug die Sensitivität über alle Tumorstadien 72,1% und die Spezifität 91,3%. Die Messwerte korrelierten signifikant mit dem Tumorstadium und -grading.² Eine schwedische Multicenterstudie zeigte für den Schnelltest bei Hochrisiko-Patienten eine Sensitivität von 79,2% und eine Spezifität von 61,4%.³

Vorläufige Ergebnisse einer aktuellen deutschen Multicenterstudie ergaben für den quantitativen Blasenkrebs-Schnelltest eine Sensitivität von 68,1% bei High-grade- und 46,2% bei Low-grade-Tumoren sowie eine Spezifität von 90,9%.⁴ „Es zeichnet sich immer mehr ab, dass die genaue Messung eines Blasenkrebs-Markers die Risikoeinschätzung des Harnblasenkarzinoms erleichtert“, erläutert Studienleiter Priv.-Doz. Dr. med. Thorsten Ecke von den HELIOS Kliniken in Bad Saarow. Die endgültigen Ergebnisse der Multicenterstudie liegen voraussichtlich 2016 vor.

„Bei der Durchführung des Tests in der Praxis sollte beachtet werden, dass Harnwegsinfektionen und andere gutartige Erkrankungen des Urogenitaltrakts zu falsch positiven Testergebnissen führen“, rät Ecke. „Bei Beachtung der Ausschlusskriterien ist die Spezifität des Schnelltests sehr gut.“

1 Ritter R et al. Urol Oncol. 2014 Apr;32(3):337-44

2 Lüdecke G et al. SIU Kongress Glasgow, Oct 12-15, 2014 (Posterpräsentation)

3 Styrye J et al. Nya Urologidagarna, Sep 30 – Okt 2, 2015 (Abstract)

4 Ecke TH et al. Anticancer Res 2015;35(5):2651-5

(Durchführung der Studien mit Unterstützung von IDL Biotech bzw. der concile GmbH)

Die **concile GmbH** entwickelt, produziert und vertreibt innovative medizinische Schnelltests für die patientennahe Diagnostik verschiedener Erkrankungen. Den Schwerpunkt der Produktpalette bilden quantitative Point-of-Care-Tests z. B. auf PSA, LH, FSH, CRP, die direkt in der Arztpraxis oder am Krankenbett mit dem Messgerät concile® Ω100 gemessen werden.

Pressekontakt (Belegexemplar erbeten):

concile GmbH

Dr. Petra von der Lage

Kronenmattenstr. 6

79100 Freiburg

Telefon: 0173-5969163

E-Mail: pvonderlage@concile.de

Web: www.concile.de

concile GmbH

Kronenmattenstr. 6
D-79100 Freiburg i. Brsg.

T +49(0)761.15 14 74-0

F +49(0)761.15 14 74-19

info@concile.de

www.concile.de